

Wer entrümpelt den Keller des alten Hallenbades in Kürten? – Gesucht werden Freiwillige

Aktion rechte Hände

Von Eckhard Stephan

ste Kürten. Schummeriges Licht fällt im Keller des alten Hallenbades neben der Gesamtschule in Kürten auf ein Gewirr von Rohren, Hebeln, Handrädern, Pumpen, Druck- und Temperaturmessern.

„Das alles muss raus“, sagt Eckart von Schöning. Freiwillig und ohne jegliche Bezahlung will der Blissenbacher Diplomingenieur im Ruhestand dafür sorgen, dass die alten, nicht mehr benötigten Wasser- aufbereitungsanlagen im Keller



Viele fleißige Helfer suchen Projektleiter Eckart von Schöning und Beate Bronsema, die Koordinatorin der Freiwilligenbörse. Foto: Daub

des ehemaligen Hallenbades fachgerecht demontiert werden.

Zeitgleich mit dem Umbau des Bades zu einer Gymnastikhalle soll so auch im Keller Platz geschaffen werden. „Die freiwerdenden Räume könnten von der benachbarten Schule oder vielleicht auch von Vereinen genutzt werden“, schmiedet Kämmerer Claus Koßmann schon Pläne.

Damit sie Wirklichkeit werden können, braucht Eckart von Schöning allerdings viele fleißige, freiwillige Helfer. Einen Teil der Aufgaben können Kürtener Sozialhilfeempfänger, die gemeinnützige Arbeit verrichten, übernehmen.

Dies allein reicht jedoch

nicht. „Ich brauche dringend weitere Mitarbeiter: Pensionäre, Arbeitslose und überhaupt alle, die Spaß an handwerklichen Tätigkeiten und sozusagen zwei rechte Hände haben, sind herzlich eingeladen.“

Die Koordination der Aktion hat die Freiwilligenbörse der Gemeinde Kürten übernommen. Sie vermittelt Bürgern, die ehrenamtlich tätig werden wollen, Kontakte zu Vereinen oder anderen Institutionen.

Wer im alten Schwimmbad mithilft, kann nicht nur das eine oder andere aus Eckart von Schönings reichem Erfahrungsschatz als international tätiger Anlagenbauer mitnehmen, er kann der finanziell klammen Gemeinde Kürten

auch viel Geld sparen.

„Für die Demontage der Maschinen hatten wir 180 000 Mark veranschlagt,“ erzählt Kämmerer Koßmann.

Eckart von Schöning und sein Team können wesentlich billiger arbeiten. Ganz umsonst schaffen sie es aber auch nicht. „Einige Teile müssen fachgerecht entsorgt werden, außerdem brauchen wir Werkzeuge, Spezialmaschinen und Ausrüstung“, zählt der Ingenieur auf. Zumindest einen Teil der Kosten will er jedoch wieder reinholen, indem er noch verwendbare Bauteile verkauft. „In Osteuropa sind beispielsweise fast neuwertige Pumpen, wie wir sie haben, durchaus gefragt“, weiß von Schöning.

HELPER GESUCHT!

Ob **Rentner, Arbeitsloser** oder **engagierter Heimwerker** – bei der Demontage der Maschinen im Schwimmbadkeller können alle, die **Spaß an handwerklichen Tätigkeiten** haben, mithelfen. Werkzeuge und anderes Arbeitsgerät werden gestellt, **alle Freiwilligen** sind während der Arbeit **versichert**. Weitere Informationen erteilt **Beate Bronsema**, die Koordinatorin der Freiwilligenbörse, unter Tel. **(0 22 68) 93 91 67**.